

Entstehung des EDIT Value Tools

Das EDIT Value Tool ist ein wichtiger Output des EU-Interreg-Projekts in Mitteleuropa PRESOURCE (Promotion of resource efficiency in SMEs in Central Europe).

Infoblatt

PROJEKTDAUER: Juni 2012 - November 2014

PROJEKTBUDGET: 1.825.762,00 EUR (gesamt);
1.419.067,50 EUR (EFRE-Kofinanzierung)
406.694,50 EUR (Gesellschafterbeiträge)

PROJEKTPARTNER:

- **Deutschland:**
 - Umweltbundesamt (UBA, Lead Partner)
 - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
 - Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW
- **Tschechische Republik:**
 - ENVIROS Ltd.
- **Polen:**
 - Forschungs- und Innovationszentrum Pro-Akademia
- **Österreich:**
 - STENUM Umweltberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH
- **Italien:**
 - ENEA - Italienische Nationale Agentur für neue Technologien, Energie und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
- **Ungarn:**
 - Corvinus Universität Budapest

Folgende Ergebnisse wurden im Projekt erzielt:

(1) VERBESSERTE INNERBETRIEBLICHE KAPAZITÄT IM MANAGEMENT- & TECHNOLOGIEBEREICH

WAS?

PRESOURCE-Partner haben das EDIT Value Tool (Eco-innovation Diagnosis and Implementation Tool for Increasing the Enterprise Value) **entwickelt**. KMU werden darin unterstützt, innerhalb ihrer eigenen Organisation Optimierungspotenziale zu erkennen und auszuschöpfen.

WARUM?

Unternehmen, insbesondere KMU, sind sich ihrer Ressourcennutzung, der tatsächlichen Kosten für Nicht-Produkt-Outputs und des damit verbundenen (Kosten-)Reduktionspotenzials sowie der Möglichkeiten zur Verbesserung nicht bewusst. An Unternehmen gerichtete Instrumente beschränken sich oft auf ausgewählte Aspekte wie Energie oder Produktionsprozesse. Das EDIT Value Tool durchsucht KMU ganzheitlich nach Ressourceneffizienzpotenzialen, die in einem internen Aktionsplan

aufgenommen und schließlich umgesetzt werden sollen. Das EDIT Value Tool eignet sich auch für die Überwachung und Auswertung von Aktivitäten zu einem späteren Zeitpunkt.

ERGEBNIS:

Während der Projektlaufzeit wurde das Tool in 18 KMU der sechs teilnehmenden PRESOURCE-Partnerländer (Österreich, Tschechien, Deutschland, Ungarn, Polen) implementiert und auf der Grundlage von praktischen Erfahrungen weiterentwickelt.

MEHR LESEN:

Förderung der Ressourceneffizienz in KMU in Mitteleuropa: Eine Pilotstudie des EDIT Value Tools (Masterarbeit, nur auf Englisch erhältlich)

VERBESSERUNG DER FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN VON RESSOURCENEFFIZIENZMAßNAHMEN IN KMU

WAS?

PRESOURCE-Partner haben die Finanzakteure im Bereich Öko-Innovationen unter besonderer Berücksichtigung der Ressourceneffizienz erfasst und befragt. Ziel war es, Investitionsentscheidungen zu verstehen und zu beeinflussen.

WARUM?

KMU haben oft Probleme bei der Finanzierung von Öko-Innovationen, um ihr Potenzial zur Steigerung der Ressourceneffizienz zu nutzen.

ERGEBNISSE

Das Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW hat eine **maßgeschneiderte Kosten-Nutzen-Analyse** entwickelt. Mit ausgewählten Indikatoren sollte die Analyse dazu beitragen, geplante ressourceneffiziente Maßnahmen in die "Finanzsprache" zu übersetzen, z.B. durch Quantifizierung von Einsparpotenzialen und anderen Variablen, um die Kreditvergabe durch Banken und andere Kreditgeber zu erleichtern.

Darüber hinaus hat das Fraunhofer-Zentrum einen **Finanzierungsleitfaden** entwickelt. Dieser umfassende Überblick über Finanzakteure aus allen Partnerländern soll helfen, geeignete Finanzierungswege für Öko-Innovationen und "nachhaltige Ideen" für KMU zu finden. Der Leitfaden berücksichtigt öffentliche, private und innovative Finanzierungsmechanismen wie Crowdfunding oder Contracting-Modelle.

MEHR LESEN:

Erweiterte Kosten-Nutzen-Analyse – Leitfaden (nur auf *Englisch* erhältlich)

Erweiterte Kosten-Nutzen-Analyse – Infoblatt (nur auf *Englisch* erhältlich)

Finanzierungsleitfaden (nur auf *Englisch* erhältlich)

Finanzierungsleitfaden – Infoblatt (nur auf *Englisch* erhältlich)

(2) VERBESSERUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN

WAS?

PRESOURCE-Partner initiierten einen Policy- und Stakeholder-Dialog, um einen transnationalen Ansatz zur Ressourceneffizienz zu fördern.

WARUM?

Politische Entscheidungsträger und Multiplikatoren in Zentraleuropa sollten in die Lage versetzt werden, sich den Anforderungen des „Fahrplans für ein Ressourcenschonendes Europa“ zu stellen.

ERGEBNISSE

Transnationale PRESOURCE-Workshops (z.B. zu Förderprogrammen, Instrumenten, Finanzierungen oder Normen und Standards) erleichterten den Austausch von Multiplikatoren über effiziente Fördermechanismen.

MEHR LESEN

Empfehlung für die Politik - Innovative Finanzierungsinstrumente für Öko-Innovationen in Zentraleuropa (nur auf *Englisch* erhältlich)